

# Ein Prof, der aus der Wirtschaft kommt

Michael Thiernemann bringt in die Lehre an der FHDW die Erfahrung als Personalvorstand eines Großunternehmens ein.

VON GÜNTER TEWES

**KREIS METTMANN** Wenn Michael Thiernemann auf seine eigene BWL-Studentenzeit zurückblickt, graust es ihm noch immer: weit mehr als 500 junge Leute, die sich in einen überfüllten Hörsaal quetschen. Der Professor kommt hereingeschwebt, begleitet von Assistenten, von denen einer ihm den Aktenordner aufklappt. Los geht's mit der Vorlesung, die nüchtern wie bei einem Nachrichtensprecher heruntergespult wird. Pünktlich nach 90 Minuten schließt sich der Ordner mit den Aufzeichnungen, der Vortragende schwebt wieder zur Tür hinaus und lässt hunderte eifrig Mitschreibende mit all ihren Fragen zurück.

Thiernemann ist heilfroh, dass er seinen Studenten an der privaten, familiären Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Mettmann derart trockene Lehrveranstaltungen nach „Schema F“, wie sie der Massenbetrieb einer staatlichen Uni zwangsläufig hervorbringt, ersparen kann. „Nutzt die Chance, ihr könnt fragen“, ermuntert der Professor für Betriebswirtschaftslehre sogleich die höchstens 35 jungen Leute im Raum, die er nach der zweiten Vorlesung mit Namen kennt, und die in den drei Jahren bis zum Bachelor zur Gemeinschaft zusammenwachsen.

„Das ist komplett anders als an einer staatlichen Uni mit ihren riesigen Hörsälen.“ Thiernemann will das BWL-Lernpensum nicht bloß vermitteln, er will es mit den Studenten diskutieren, ihnen durch gezielte Fragen die komplexen Sachverhalte verständlich machen und vor allem die Konsequenzen aufzeigen, die wirtschaftliches Handeln an verantwortlicher Stelle mit sich bringt. „Das ist doch viel nachhaltiger“, sagt er über den Lerneffekt. Zum unschätzbaren Pfund für die



Michael Thiernemann diskutiert anhand von praktischen Beispielen mit seinen Studenten die wirtschaftlichen Zusammenhänge. „Das ist viel nachhaltiger“, sagt er über den Lerneffekt bei den jungen Leuten. RP-FO-TO: RALPH MATZERATH

jungen Leute wird, dass - im Unterschied zur staatlichen Uni - Thiernemann wie auch die anderen FHDW-Dozenten aus der privaten Wirtschaft kommen, sich dort bewiesen und erlebt haben, was in der Berufswelt gefragt ist. Das sei wesentlich, betont der 59-Jährige mit Blick auf das Selbstverständnis der Fachhochschule in Mettmann.

Während Universitäten eher wissenschafts- und forschungsorientiert sind, standen Fachhochschulen schon immer für Praxisbezug, haben hier die Nase vorn. An jener in Mettmann wird dies durch das Duale Studium mit der Theorie an der Marie-Curie-Straße und der Praxis in einer Firma - jeweils im dreimo-

## INFO

### Studierende und Dozenten kennenlernen

**Wann** Beim Tag der offenen Tür am Freitag, 8. März, 15.30 bis 19 Uhr, informiert die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) über das Duale Studium.

**Was** Professoren und Studierende präsentieren an der Marie-Curie-Straße 6 in Mettmann das Studienangebot.

**Das Besondere** Schüler können die Bewerbungsmappen checken lassen und einen Persönlichkeitstest absolvieren.

natigen Wechsel - extrem verstärkt. Obendrein werden die Studieninhalte auch mit den gut 70 Unternehmenspartnern aus der Region - vom Mittelständler bis zum Großkonzern - entwickelt.

Dies macht die Absolventen, die

neben allem Theoriewissen über ein Praxis-Zusatzpaket verfügen, zu gefragten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt. Dass sie umworben werden und zwischen verschiedenen Jobofferten wählen können, weiß Thiernemann nur zu gut.

15 Jahre war der BWL-Professor vor seiner Lehrtätigkeit in verschiedenen Positionen bei einem weltweit agierenden Versicherungskonzern tätig, ist dort bis zum Personalvorstand aufgestiegen, verantwortlich für 25.000 Mitarbeiter. Heute bekleidet er neben seiner Hochschul-Lehrtätigkeit Aufsichtsratsmandate, ist Geschäftsführer einer GmbH, die Analysen für die Versicherungsbranche anfertigt. Seine Studenten profitieren davon. „Aus diesem Erfahrungsschatz“, sagt er, „gibt es eine Menge praktischer Beispiele, die in die Lehre einfließen können und den Unterricht authentisch und anwendungsbezogen machen.“

## Stadt beteiligt sich an Heimat-Preis

Die CDU-Fraktion hat einen entsprechenden Antrag für den Kulturausschuss gestellt.

**METTMANN (cz)** In der nächsten Kulturausschuss-Sitzung (7. März, 17 Uhr, Rathaus) wird der Ausschuss über den CDU-Antrag entscheiden, einen Heimatpreis in Mettmann auszuloben. Alle Zeichen sprechen dafür, dass der Antrag mit großer Mehrheit verabschiedet wird. Die CDU-Fraktion stellte in der Ratssitzung am 11. Dezember 2018 den Antrag, nachdem die Landesregierung Nordrhein-Westfalen im August 2018 ein neues Förderprogramm in Höhe von 5.000 Euro

für kreisangehörige Kommunen für die Jahre 2019 bis 2022 aufgelegt hat. „Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen. „Wir fördern, was Menschen verbindet“ heißt das Programm, dessen Ziel es ist, Menschen für lokale und regionale Besonderheiten zu begeistern und die positiv gelebte Vielfalt in Nordrhein-Westfalen deutlich sichtbar werden zu lassen.

Ein Element dieses Förderprogramms ist der „Heimat-Preis“. Die Landesregierung fördert durch Preisgelder die Auslobung und

Verleihung von „Heimat-Preisen“ durch Gemeinden und Gemeindeverbände. Den „Heimat-Preis“ der Stadt Mettmann können Vereine und Institutionen erhalten, wenn ihr Wirken als Verdienst für die Gemeinde eingestuft werden kann und mindestens eines der drei Preis-kriterien „Verdienste um die Heimat“, „Pflege und Förderung von Bräuchen“ und „Erhalt von Kultur und Tradition“ erfüllt. Der Verein oder die Institution muss überwiegend mit Ehrenamtlern tätig sein.

## Ausschuss spricht heute über die Netztrennung



Schwarzbachstraße und Jubiläumsplatz sind für den normalen Autoverkehr gesperrt. RP-FOTO/ARCHIV: TEPH

**METTMANN (cz)** Ein „heißes Eisen“ steht heute im Mittelpunkt der Planungsausschuss-Sitzung: In der Sitzung (17 Uhr, Rathaus) geht es um einen Beschluss, der von der CDU im Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt am 21. November eingebracht worden war und mit 13:11-Stimmen mehrheitlich verabschiedet wurde.

Der Beschluss hat zur Folge, dass die Komplettsperrung für den motorisierten Individualverkehr zwischen Breite Straße und Schwarzbachstraße teilweise für ein Jahr aufgehoben wird, so dass die Parkhäuser an der Schwarzbachstraße (Kreissparkasse Düsseldorf und Neanderthal-Passage) auch von der südlichen Seite aus wieder angefahren werden können. Es soll eine sogenannte „Shared Space“ Zone eingerichtet werden. Das bedeutet: alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt. Das hätte zur Folge, dass die Netztrennung in großen Teilen aufgehoben wird.

Dieser Beschluss wurde von Bürgermeister Thomas Dinkelmann beanstandet, so dass der Antrag im

Planungsausschuss in dieser Woche erneut beraten werden muss.

Aus Sicht der Stadtverwaltung würde eine Freigabe für den motorisierten Individualverkehr in diesem Bereich zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen mit einem erhöhten Gefährdungspotenzial für Fußgänger führen und wäre ohne bauliche Veränderungen nicht umzusetzen.

Die Verkehrsflächen im Bereich des Jubiläumsplatzes müssten komplett umgebaut werden. Dies wäre laut Fachbereichsleiter Kurt Werner Geschorec mit enormen Kosten verbunden. Darüber hinaus gibt die Verwaltung zu bedenken, dass die Neugestaltung der Verkehrsflächen rund um den Jubiläumsplatz mit Fördermitteln des Landes finanziert wurden. Möglicherweise müssten sogar Mittel zurückgezahlt werden. Wird der Beschluss nicht aufgehoben, muss sich der Rat mit dem Thema befassen. Wird der Beschluss auch dort nicht zurückgenommen, wird die Verwaltung die Kommunalaufsicht einschalten, die dann eine Entscheidung treffen muss.

## MELDUNGEN

### Polizei sucht den Unfallzeugen

**METTMANN (cz)** Am frühen Donnerstagabend gegen 17 Uhr kam es an der Bismarckstraße in Mettmann, in Höhe der Hausnummer 43, zu einer Verkehrsunfallflucht, die von einem bislang unbekanntem Zeugen beobachtet wurde. Der Zeuge hinterließ zwar einen Zettel an der Windschutzscheibe des beschädigten schwarzen Seat Ibiza, nannte aber weder seinen Namen noch seine telefonische Erreichbarkeit. Die Ermittler der Polizei bitten den oder die Unbekannte(n), sich zu melden. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Mettmann, Telefon 02104 / 982-6250, jederzeit entgegen.

### Vorlesestunde in der Stadtbücherei

**METTMANN (RP)** Jeden Samstag findet für Kinder von drei bis sechs Jahren von 11 bis 11.30 Uhr eine Vorlesestunde in der Stadtbibliothek statt. Am 2. März liest Vorlesepatin Marion Achinger die Geschichte „Fasching, Fastnacht & Karneval feiern mit Emma und Paul“ von Monika Lehner vor. Nach der Vorlesestunde wird gemeinsam gemalt.

### Bürgermeister kommt nach Obschwarzbach

**METTMANN (cz)** Am Donnerstag, 7. März, wird Bürgermeister Thomas Dinkelmann auf Einladung des Bürgervereins im Bürgerzentrum Obschwarzbach sich Fragen der Bürger von Ob- und Niederschwarzbach stellen. Ort: Obschwarzbach Studentenstraße 1. Uhrzeit 19 Uhr. Es geht um die Kita-Situation in Obschwarzbach und um die Fahrzeughalle der Feuerwehr.

## NOTDIENSTE

### MITTWOCH

**Apotheken** Druiden-Apotheke, Mettmann, Peckhauser Str. 55, Tel. 02104 53153, Mi 9 - Do 9.

**Zahnärzte** Tel. 01805 986700, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

**Kinderärzte** Kinderklinikum Niederberg, Robert-Koch-Straße 2 Tel. 02051 9821100

**Feuerwehr** 112

**Polizei** 110

**Giftnotruf** 0228 19240

## IHR THEMA?

**Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!**

✉ mettmann@rheinische-post.de

☎ 02104 9279722

📠 RP Mettmann Erkrath Wülfrath

📞 rp-online.de/whatsapp

📠 FAX 02104 9279729

**Zentralredaktion**

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

**Leserservice**

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

**Anzeigenservice**

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

**ServicePunkt**

Bürobedarf Bovensiepen,

Mühlenstraße 2, 40822 Mettmann

## RHEINISCHE POST

**Redaktion Mettmann:** Jubiläumsplatz 3, 40822 Mettmann; Verantwortlich: Alexandra Rüttgen; Sport: André Schahidi.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

► Große Auswahl an Bettstellen bei Betten Isenbügel, Rtg.-City ☎ 0 21 02 / 22 822  
► Ihr Spezialist für Bettfedern-Reinigung in Ratingen, Betten Isenbügel ☎ 02102 / 22 822

**INSERIEREN BRINGT GEWINN!**

3.200 Ehrenamtliche Profis im Einsatz

WEISSER RING

Damit Opfer nicht hilflos bleiben. Helfen auch Sie!

Jetzt spenden: [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)